

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Christian Grascha, Björn Försterling, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns
(FDP)

**Erste Bestandsaufnahme der Arbeit der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren
Inklusive Schule**

Anfrage der Abgeordneten Christian Grascha, Björn Försterling, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 28.11.2018

Zum 1. August 2017 hat das Land Niedersachsen die „Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule“ (RZI) in elf Landkreisen und kreisfreien Städten eingeführt. Zum 1. August 2018 kamen weitere 24 Landkreise und kreisfreie Städte hinzu. Diese Zentren sollen als zentrale Anlaufstellen bei allen Fragen und Anliegen zum Thema Inklusion für Schulen, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie für Studienseminare, Schulträger und nichtlehrendes Personal dienen. Dabei sollen sie besonders die speziellen regionalen Aspekte abbilden und die sonderpädagogische Versorgung der Schulen vor Ort koordinieren.

1. Welche Ergebnisse und Erkenntnisse brachte die Arbeit der RZI im Schuljahr 2017/2018?
2. Wurden die RZI bereits evaluiert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Plant die Landesregierung für die kommenden Schuljahre die Einrichtung weiterer RZI? Wenn ja, an welchen Standorten?